

# **Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut**

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde  
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

11. Jahr, Folge 2

Juni 2004

ISSN 0945-702X

**Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Heidelberg  
in Zusammenarbeit mit dem  
Seminar für Osteuropäische Geschichte der Universität Heidelberg**

## **Minderheiten im Stalinismus in Rumänien**

**40. Jahrestagung**

**Heidelberg, 10.-12. September 2004**

## Einladung

Die dem Zweiten Weltkrieg unmittelbar folgenden rund zwei Jahrzehnte bilden bis heute allgemein ein großes Desideratum zeithistorischer Forschungen verschiedener Disziplinen. In besonderer Weise aber gilt dies für Rumänien, da noch bis vor kurzem einschlägige Quellen kaum zugänglich waren und heikle, mit vielerlei vermeintlich unberechenbaren Implikationen verbundene Themen gemieden wurden. Die 40. Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde über „Minderheiten im Stalinismus in Rumänien“ will dazu beitragen, das Geschehen dieser Diktatur und die späteren Folgen soweit möglich nachzuvollziehen. Wir wollen dieses tun, indem wir uns dem Stalinismus zunächst allgemein- und rechtshistorisch annähern, um uns in den Sektionssitzungen einzelnen Minderheitengruppen sowie Aspekten der Literatur- und Bildungsgeschichte, der Kultur- und Religionsgeschichte zuzuwenden. Wir konnten für diese Tagung zahlreiche kompetente und namhafte Referenten gewinnen und hoffen auf erkenntnisfördernde Diskussionen mit einem interessierten Auditorium.

Mit der Universität Heidelberg als unserem Kooperationspartner und Tagungsort arbeitet das Siebenbürgen-Institut seit Jahrzehnten zusammen, seit 2003 vertieft durch die reguläre Anbindung an das Seminar für Osteuropäische Geschichte. Die Stadt Heidelberg schließlich bietet den Teilnehmern eine Fülle kultureller und touristischer Anziehungspunkte, die gewiß zu einer Fahrt hierhin animieren dürften.

Zu danken haben wir der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für die zugesagte Förderung dieser Tagung.

Ich darf Sie im Namen des Vorstands zu unserer 40. wissenschaftlichen Jahrestagung, in deren Anschluß eine Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen stattfindet, recht herzlich einladen und würde mich freuen, Sie zahlreich in Heidelberg begrüßen zu können.

Im Mai 2004

Dr. Ulrich A. Wien  
Vorsitzender

## Programm

**Freitag, 10. September 2004**

**Neue Universität, HS 13**

18:00 Uhr: Eröffnung und Grußworte

18:30 Uhr: Patrice Neau (Université de Nantes): Das Bild der Siebenbürger Sachsen in Erwin Wittstocks Roman „Januar '45 oder die höhere Pflicht“.

**Samstag, 11. September 2004: Plenum**

**Neue Universität, HS 13**

Sitzungsleitung: Ulrich A. Wien

9:00 Uhr: Herbert Küpper (Institut für Ostrecht München): Minderheitenrechte im Vergleich – Rumänien und der europäische Ostblock 1945-1964

9:45 Uhr: Anton Sterbling (Fachhochschule für Polizei Sachsen): Stalinismus in den Köpfen

10:30 Uhr: Kaffeepause

11:00 Uhr: Cornelius R. Zach (München): Die Notwendigkeit des Terrors. Überlegungen zur Effizienz des kommunistischen Staates

11:45 Uhr: Günther H. Tontsch (Universität Hamburg): Das Minderheitenstatut von 1945. Zum Schicksal eines rumänischen Minderheitenschutzgesetzes im Stalinismus und darüber hinaus

ab 12:30 Uhr: Mittagspause

**Samstag, 11. September 2004: Sektionssitzungen**

**Minderheiten**

**Neue Universität, HS 13**

Sitzungsleitung: Gerald Volkmer

15:00 Uhr: Hannelore Baier (Hermannstadt): Die Rechtsstellung der Deutschen in Rumänien 1944-1952 im Lichte neuer Archivforschungen

15:30 Uhr: Ferenc Csörtán (Bukarest): „The Solution of the National Question.“ The Case of the Magyars in Romania 1944-1960

16:00 Uhr: Kaffeepause

16:30 Uhr: Lucian Nastase (Universität Klausenburg): Jews and Roma in Romania after 1945

17:00 Uhr: László Holló (Universität Klausenburg): Die katholische Kirche des römischen, des griechischen und des armenischen Ritus in Rumänien nach 1945/48

17:30 Uhr: Abschlußdiskussion

ab 18:30 Uhr: geselliges Beisammensein

<b>Literaturgeschichte</b>
----------------------------

<b>Übungsraum I</b>
---------------------

Sitzungsleitung: Michael Markel

15:00 Uhr: Stefan Sienerth (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas München): Stunde Null – Jahre Null: Die rumäniendeutsche Literatur zwischen 1944 und 1949

15:30 Uhr: Annemarie Weber (Bielefeld): Neue Gesellschaft - neuer Mensch - neue Kunst: Literatur und Lektüre im Zeichen des „sozialistischen Realismus“

16:00 Uhr: Kaffeepause

16:30 Uhr: Georg Aesch (Stiftung Ostdeutscher Kulturrat Bonn): Schreiben, ohne „rot“ zu werden. Versuche rumäniendeutscher Schriftsteller, die Zensur zu umgehen

17:00 Uhr: Peter Motzan (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas München): Erdrosselte Hoffnungen. Vom „ersten“ Tauwetter zur „zweiten“ Eiszeit. Die rumäniendeutsche Literatur zwischen 1945 und 1959

17:30 Uhr: Abschlußdiskussion

ab 18:30 Uhr: geselliges Beisammensein

<b>Kulturgeschichte</b>	<b>Übungsraum II</b>
-------------------------	----------------------

Sitzungsleitung: Horst Schuller Anger

15:00 Uhr: Manfred Wittstock (Hermannstadt): Von Diktatur zu Diktatur. Künstler und Kunsthandwerker 1944-1963

15:30 Uhr: Gudrun Liane Ittu (Institut für Gesellschaftswissenschaften der Rumänischen Akademie, Hermannstadt): Bewußtseinsbildung im Vordergrund - Das kulturelle Leben der deutschen Minderheit in Rumänien von 1944 bis 1958 im Spiegel der deutschsprachigen Publikationen

16:00 Uhr: Kaffeepause

16:30 Uhr: Hans Gerhard Pauer (Leverkusen): Die Minderheitenschulpolitik im stalinistischen Rumänien und ihre praktische Durchführung. Das Beispiel der Stephan-Ludwig-Roth-Schule in Mediasch (1948-1964)

17:00 Uhr: Abschlußdiskussion

ab 18:30: geselliges Beisammensein

<b>Sonntag, den 12. September 2004</b>
--

8: 45 Uhr: Andacht in der Peterskirche (Pfarrer Dr. Johann Schneider)

10:00 Uhr: Mitgliederversammlung  
(in der Evangelischen Studentengemeinde, Plöck 66)

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte
  - Vorsitzender
  - Geschäftsführer
  - Herausgeber Schriftenreihen
  - Redakteure Zeitschriften
4. Kassenbericht
5. Bericht Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Bestimmung eines Wahlausschusses

9. Vorstandswahlen

10. Verschiedenes

<b>Organisatorische Hinweise:</b>
-----------------------------------

**Tagungsort:** *Freitag und Samstag:* Ruprecht-Karls Universität, Neue Universität/Südflügel, Eingang Historisches Seminar, Grabengasse 3-5 (Ecke Seminarstraße), zum Hörsaal 13 auch über den Haupteingang.

*Sonntag:* Sowohl Peterskirche wie Evangelische Studentengemeinde (Plöck 66) befinden sich in unmittelbarer Nähe der Universität.

Der Tagungsmappe wird ein Stadtplanauszug mit entsprechenden Vermerken beiliegen.

**Anfahrt zur Universität:** Möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da in der Heidelberger Altstadt **keine öffentlichen Parkplätze** bestehen (es wird umgehend abgeschleppt!) und die Parkhäuser (eines unterhalb der Universitätsbibliothek direkt gegenüber dem Tagungsort) sind nicht billig. Anfahrt mit den Bussen 11 und 33 vom Hauptbahnhof bis Peterskirche oder vom Bismarckplatz (u.a. Busse 12 und 42) bis Universitätsplatz. Der nächstgelegene S-Bahnhof ist Heidelberg-Karlstor (von dort ca. 15 Minuten Fußweg).

**Anmeldung:** Mit beiliegender Rückmeldekarte **bis spätestens 31. Juli 2004** an die AKSL-Geschäftsstelle in Gundelsheim.

**Tagungsbüro:** Das Tagungsbüro wird – zusammen mit den Büchertischen – ab dem frühen Freitagnachmittag, 10. September 2004, im Zugangsbereich des Historischen Seminars (s.o.) aufgebaut.

**Tagungsbeitrag:** € 15,-- für Mitglieder des AKSL, € 18,-- für Nichtmitglieder, € 5,-- für Studenten, Schüler, Partner. Zu begleichen im Tagungsbüro vor Ort. Der Preis für das Buffet beim geselligen Beisammensein am Samstag (€ 20,--) ist ebenfalls bei der Anmeldung zu entrichten.

**Unterkunft:** Sofern noch nicht geschehen, sollten Reservierungen jeweils individuell und möglichst umgehend bei der Central Reservation der CVB Heidelberg vorgenommen werden, Tel. (06221) 142224, Fax (06221) 142222, email: [book@cvb-heidelberg.de](mailto:book@cvb-heidelberg.de). Details auch unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de).

**Verpflegung:** Die Verpflegung während der Tagung erfolgt jeweils individuell (Möglichkeiten hierzu in Universitätsnähe und im Stadtzentrum). In der Tagungsmappe werden Empfehlungen für den Mittagstisch beiliegen.

**Geselliges Beisammensein am Samstagabend:** Für das gesellige Beisammensein aller interessierten Teilnehmer wurde das „Haus der

Begegnung“ der katholischen Gemeinde unmittelbar am Universitätsplatz, Merianstraße 1, reserviert. Es wird ein warmes und kaltes Buffet und die Möglichkeit, Getränke nach Bedarf zu erwerben, geben. Für das Buffet (einschließlich Saalmiete) ist **pro Person ein Betrag von € 20,--** zu entrichten (bei Bezahlung der Tagungsgebühr im Tagungsbüro). **Die Anmeldungen für das Buffet sind verbindlich!**

**Hinweis:** Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden bei der An- und Rückreise und während der Tagung.

Für Rückfragen steht die **Geschäftsstelle** bis zum 9. September 2004 zur Verfügung: Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar, Tel. (06269) 42100, Fax 421010, [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de).

#### Neu im Netz:

Buchangebote des Siebenbürgen-Instituts werden neuerdings bei [www.zvab.de](http://www.zvab.de), dem größten Markt für deutschsprachige Antiquaria, die AKSL-Verlagsproduktion bei [www.SiebenbuergeR.de/shop](http://www.SiebenbuergeR.de/shop) eingestellt. Bitte nutzen Sie auch diese neuen Möglichkeiten der Literaturversorgung.

#### Termine

- 8.-10. Oktober 2004: Tagung der Sektion Schulgeschichte mit und im HDO München (*Dokumentation V*)
- 8.-9. Oktober 2004: Tagung der Südostdeutschen Historischen Kommission in Hermannstadt
- 10.-12. Oktober 2004: *Archive als Quellen der Geschichtsschreibung*, Hermannstadt
- 7. November 2004: Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer
- 7.-10. November 2004: IV. Interdisziplinäres Diplomanden- und Doktorandenkolloquium in Gundelsheim
- 11.-12. November 2004: *Hungarica in Deutschland*. Tagung gemeinsam mit dem Ung. Institut und der Ung. Nationalbibliothek in München
- 25.-27. November 2004: *Ethnische Kleingruppen im Donau-Karpaten-Raum*. Tagung gemeinsam mit dem Institut für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen
- 27. Dez. 2004 - 2. Jan. 2005: *Regionalgeschichte Siebenbürgens*. 19. Int. Akademiewoche für Nachwuchswissenschaftler, Thalmässing
- 8. Januar 2005: Neujahrsempfang in Gundelsheim
- vsl. 15./16. September 2005: Tagung der Sektion Kirchengeschichte „Antitrinitarier in Siebenbürgen“ an der A-Lasco-Bibliothek in Emden, anschließend
- 17. September 2005: AKSL-Jahresversammlung in Oldenburg

Die „Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut“ künftig gleich nach Redaktionsschluß online unter: [www.siebenbuergen-institut.de](http://www.siebenbuergen-institut.de).



## Was bedeutet die Anbindung an die Universität Heidelberg?

Nach langem Bestreben gelang es vor etwas mehr als einem Jahr, das Siebenbürgen-Institut als sog. An-Institut an das Seminar für Osteuropäische Geschichte der Universität Heidelberg anzubinden. Die vom Kulturrat getragene Einrichtung, die sich fortan *Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg* nennen darf, erhielt einen (ehrenamtlich tätigen) *Wissenschaftlichen Direktor* – Prof. Dr. Heinz-Dietrich Löwe – sowie einen *Wissenschaftlichen Beirat*, der sich aus *geborenen* und *berufenen* Mitgliedern, allesamt Fachwissenschaftler, zusammensetzt. Diese in der Organisationsstruktur und im Namen manifestierende Änderung ist notwendig gewesen, um die inhaltliche Ausgestaltung der Tätigkeit für Außenstehende oder Geldgeber eindeutig zu definieren. Der Name *Institut*, rechtlich nicht geschützt, wird nahezu inflationär benutzt und taucht auch in zweifelhaften Wortzusammensetzungen auf. Ein *Institut an der Universität* ist jedoch eindeutig definiert und genießt Namens- und Vertrauensschutz. Die Gremien der Universität (Kanzler, Senat) hatten das Anliegen des Siebenbürgen-Instituts sorgfältig geprüft und die Anbindung gestattet. Heidelberg ist eine der ältesten und eine der renommiertesten deutschen Universitäten, und diesen Ruf zu bewahren und auszubauen ist natürlich ein elementares Anliegen der Körperschaft. Auf keinen Fall sollen Trittbrettfahrer den Markennamen mißbräuchlich benutzen können. Ein weiteres, bekannteres, größer dimensioniertes und finanziell bestens ausgestattetes An-Institut ist das *Hasso-Plattner-Institut* an der Universität Potsdam. Die Arbeit der An-Institute ergänzt das Angebot der Universitäten, denen neben der Forschung auch die Ausbildung der Studenten obliegt. Die größeren An-Institute bieten eigene Studiengänge und Aufbaustudien an, die in Verbindung zur Universität zu anerkannten Abschlüssen: Bachelor, Master bis zur Promotion führen. Der Etat der An-Institute, Personal- wie Sachkosten, wird von dritter Seite, beim HPI etwa von einer privaten Stiftung, aufgebracht.

Die An-Institute sind kein Teil der jeweiligen Universität, sondern eigenständig verwaltete Einrichtungen. Es ist an der Universität keine neue Stelle für *transylvanische Forschungen* eingerichtet worden. Die Universität engagiert sich nicht unmittelbar finanziell und personell beim Siebenbürgen-Institut. Das Institut erbringt weiterhin (kostenlose) Dienstleistungen in Form von spezifischen Lehrveranstaltungen für die Studierenden. Im zurückliegenden Jahrzehnt war dieses der Leiter des Institutes, Dr. Harald Roth, im WS 2003/04 der Vorsitzende des Arbeitskreises, Dr. Ulrich A. Wien, im SoSe 2004 ist es ein Doktorand, Franz Horvath, im WS 2004/05 das Vorstandsmitglied Dr. Gerald Volkmer. Als weitere Seminarleiter stehen im Prinzip alle Beiratsmitglieder zur Verfügung. Durch die An-Institute werden dem wissenschaftlichen Nachwuchs aktuelle Forschungsmethoden- und themen bekannt gemacht und die Studenten und Doktoranden für bestimmte Fachgebiete interessiert, die sie vertiefen können. Die Verflechtung von universitären und außeruniversitären Einrichtungen wird durch die Schaffung von An-Instituten gefördert. Erkenntnisse werden leichter kommuniziert und es finden gegenseitige Befruchtungen und Anregungen statt. Die staatlichen

Hochschulen sparen durch diese Initiativen mitunter gewaltige Kosten und steigern im internationalen Wettbewerb gleichzeitig Erträge und Standortvorteile.

Von der Anbindung an die Universität, dies sei nicht verschwiegen, verspricht man sich auch ein leichteres Einwerben von Fördermittel bei einschlägigen öffentlichen und privaten Geldgebern sowie die eindeutige Zuordnung der Institutsarbeit zum Wissenschaftsbereich. Derzeit fußt ein Teil der öffentlichen Förderung des Instituts aufgrund gesetzlicher Bestimmungen im Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz. Daß dieses keine Lebensversicherung ist, hat die angekündigte elementare Kürzung der Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen ab 2005 deutlich gemacht. Über den dadurch unumgänglichen Abbau des Personals wie auch der Dienstleistungen werden wir weiter berichten.

G.B.

### Sektion Naturwissenschaften

Am 20. und 21. März 2004 tagte in Gundelsheim die Sektion Naturwissenschaften des AKSL - in Abschnitten gemeinsam mit der *Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins* (DAV). Bis zu 50 Teilnehmer, Mitglieder der beiden Sektionen sowie zahlreiche Gäste, verfolgten mit großem Interesse die Referate, Vorträge und Diskussionen. Wie auch bei früheren Veranstaltungen widerspiegelten die Inhalte der Referate die große Themenvielfalt in der Arbeit der Sektion, angefangen von Berichten aus der Geschichte der Astronomie bis hin zum aktuellen Stand großer europäischer Naturschutzprojekte, die auch Siebenbürgen betreffen.

Die Frühjahrstagung wurde von *Dr. Klaus Weinrich* mit einem Referat zum Thema „Fragen zum ‚Neuen Weltsystem‘ des Israel Hübner (17. Jh.)“ eröffnet. *Hermann Schobel* sprach anschließend über die leitenden Persönlichkeiten des Siebenbürgisch-sächsischen Landwirtschaftsvereins. *Rudolf Rösler* referierte über Studenten aus dem Südost-Karpatenraum an den Höheren Forstlehranstalten Mitteleuropas. *Dr. Heinz Heltmann* stellte anhand von Dias die Orchideenarten des Burzenlandes sowie Angaben zu ihrer Verbreitung vor. *Dr. Norbert Höser* und *Michael Höser* informierten über ein vom Naturwissenschaftlichen Museum Mauritianum aus Altenburg/Thüringen im Laufe mehrere Jahre durchgeführtes Projekt zur Regenwurmfauna in siebenbürgischen Auen. Am Samstagnachmittag wurden zwei Berichte aus dem Bereich der Geologie vorgestellt: *Volker Schuller* sprach über paläogeographische Rekonstruktionen des Karpatenraumes während *Dr. Horst Hann* über „Geologie im Wilden Westen – eine Reise durch Arizona und Utah“ berichtete. *Dr. Evelyn Ruşdea* erläuterte die Ergebnisse des von der Universität Freiburg durchgeführten „Apuseni“-Projektes, dessen umfassender Bericht in Kürze in Form eines gedruckten Bandes vorliegen wird.

Während der gemeinsamen Sitzung mit der Sektion Karpaten des DAV berichtete *Manfred Kravatzky* über den derzeitigen Stand des Siebenbürgischen Karpatenvereins in Rumänien. *Dr. Erika Schneider* erläuterte in ihrem Vortrag: „Die Karpaten im Blickpunkt internationaler Vereinbarungen für Schutz und nachhaltige Nutzung“ die neuesten

Entwicklungen zum grenzüberschreitenden Naturschutz in den Karpaten und stellte eine groß angelegte Ökoregionen als Initiative der internationalen Naturschutzorganisation WWF vor. *Bernd Schumacher* berichtete über ein botanisch orientiertes Projekt über „Die Biodiversität der Rutschungshügel Siebenbürgens – Reichtum auf kleinem Raum“, *Dr. Robert Offner* und *Hansgeorg v. Killyen* über das Projekt „Peregionatio academica medicorum Hungarorum“ aus dem Bereich der Medizingeschichte. Im weiteren Verlauf der Tagung wurden einige neue Publikationen vorgestellt: Ein „Katalog der ornithologischen Sammlungen des Naturwissenschaftlichen Museums in Hermannstadt“, zusammengestellt von Silvia Stein-v. Spieß (neubearbeitet von Helga Stein und Irene Würdinger), „Verzeichnis der Schmetterlinge Rumäniens“ von László Rákosy u.a. Abschließend wurden sektionsinterne Fragen besprochen. Neben den Thesen des Diskussionspapiers vom November 2002 sollten in Zukunft folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt der Sektionsarbeit stehen:

- Die Erweiterung der Zahl der aktiven Sektionsmitglieder.
- Die Eröffnung der Homepage unserer Sektion, u.a. mit der Publikation von älteren und neuen Beiträgen über Persönlichkeiten der naturwissenschaftlichen Forschung in Siebenbürgen.
- Die Zusammenarbeit im Rahmen bestehender und auch neu zu eröffnender Projekte und Forschungsvorhaben mit wissenschaftlichen Instituten in Deutschland, Österreich, Ungarn und Rumänien.

H.v.K.

### **Buchangebote: Neuigkeiten 2004**

- Hermann A. Hienz: **Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen. Bio-Bibliographisches Handbuch für Wissenschaft, Dichtung und Publizistik. Band IX: M-P.** XV, 452 Seiten, im Buchhandel € 54,90, für Mitglieder € 38,43 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgen 7/IX). (*Böhlau, Auslieferung Juni*)
- Gerald Volkmer: **Die Siebenbürgische Frage 1878-1900. Der Einfluß der rumänischen Nationalbewegung auf die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien.** 400 Seiten, im Buchhandel € 29,90, für Mitglieder € 20,93 (Studia Transylvanica 31). (*Böhlau, Auslieferung Juni*)
- Paul Niedermaier: **Städtebau im Spätmittelalter. Siebenbürgen, Banat, Kreischgebiet 1348-1541.** 304 Seiten, über 200 Abb. Im Buchhandel € 34,90, für Mitglieder 24,23 [= der 3. und letzte Band von Niedermaiers „Mittelalterlichem Städtebau“] (*Böhlau*)
- **Siebenbürgen in Wort und Bild** aus der Reihe „Die Österreichisch-Ungarische Monarchie in Wort und Bild“ (Ungarn Band VI), Nachdruck der Ausgabe Wien 1902. Mit einer Einführung von Krista Zach, ergänzt durch ein Ortsregister. 653 Seiten, über 230 Abbildungen. Im Buchhandel € 54,--, für AKSL-Mitglieder € 37,80 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgen 28). (*Böhlau*)
- Annemarie Weber, Norbert Hopster, Petra Josting (Hgg.): **Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur 1944-1989. Eine**

**Bibliographie.** Buch ca. 400 Seiten, CD-ROM im Anhang mit über 500 Seiten und zahlreichen Abb. Im Buchhandel € 34,90, für AKSL-Mitglieder € 24,34. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 29). (Böhlau)

### Erfreuliche Spendenzugänge ab März 2004

Offenbar sind die die Existenz des Siebenbürgen-Instituts betreffenden Hilfeschiere nicht auf taube Ohren und verschlossene Taschen gestoßen. So gab es ein für die Jahreszeit untypisches, verstärktes Spendenaufkommen von Einzelpersonen, Heimatortsgemeinschaften und anderen Gruppierungen. Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek verzeichnet in den zurückliegenden Monaten seit Jahresbeginn im rechnerischen Durchschnitt einen Zufluß von rund 1.000 € wöchentlich! Die 1.000 € sind gleichfalls eine Richtgröße für viele Zustifter geworden. Rund die Hälfte der Gesamteinnahmen werden aus Zuwendungen in dieser Höhe gebildet, die andere Hälfte setzt sich aus kleineren Beträgen zusammen. Viele Förderer der Stiftung haben sich die Idee der Bürgerstiftung zueigen gemacht und wollen diese entsprechend ausstatten, damit sie auf lange Sicht die Gundelsheimer Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen am Leben und funktionsfähig erhält. Sollte die Entwicklung so weitergehen, so dürfte das Ergebnis vom vergangenen Jahr glattweg verdoppelt werden und die Grenze von 50.000 € übersteigen! Allen Spendern und Zustiftern hierfür ein herzliches Dankeschön und eine steuerlich verwertbare Spendenbescheinigung (bei Vorlage oder Recherchierbarkeit der Adresse)!

### Spenden zugunsten der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, 1. Quartal

**Zum Gedenken an Andreas Lingner:** Frauenkranz Düsseldorf 40 €; Frauenreferat Düsseldorf 35 €.

Rosemarie u. Joachim Fabritius, München, € 50; Sigrid u. Johann Kloos, Zirndorf, € 20; Brunhilde Szoeka, Duisburg, € 50; Wilhelm Handel, Hamburg, € 250; Eva Semp, Oberstdorf, € 30; Horst Kreuzer, Weinheim, € 20; Eva u. Georg Burz, Heilbronn, € 30; Otto Melchior, Winnenden, € 25; Johanna u. Paul Staedel, Waldkraiburg, € 1.000; Rudolf Kartmann, Riegelsberg € 20; Gisela u. Werner Bonfert, Weinheim, € 150; Johann Imrich, Erlangen, € 30; Hedwig Deppner, Osterode, € 20; Dres. Adelheid u. Heinz-Dieter Türk, Stuttgart, € 100; Ingeborg u. Dieter Krulitsch, Bad Kreuznach, € 10; Maria Fronius, Neuburg, € 30; Dr. Heinrich Phleps, Bad Überkingen, € 25; Carmen u. Bernhard Scheiner, Ebhausen, € 20; Dr. Ingrid Essigmann-Capesius, Heidelberg, € 1.000; Andreas Hann v. Hannenheim, Fürstenfeldbruck, € 25; H. G. A. Arz von Straußenburg, € 30; Gisa u. Dr. Richard Zintz, Bremen, € 100; Hildegard Volkmer, Horben, zum Gedenken an die Eltern € 500; Heimatgemeinschaft Mediasch e.V., Tutzing, € 1.000; Ilse Galz, Gundelsheim, zum Gedenken an Michael Galz € 200; Gudrun Markus, Gundelsheim € 1.000; Otto Rhein, zum Gedenken an Elsa u. Julius Zimmermann, € 50; Der Heimbeirat des Siebenbürgerheims, Rimsting, € 125; Franz Gecse, € 25; Prof. Heinz Acker, € 15; Ange Stracke, Kaufbeuren, € 100; Dipl. Kaufm. Horst Machat, München, € 20; Richard Weißkircher, Köln, € 1.000; Henning Möller € 50; Franz Zavesky, Dingolfing, € 12; HOG Agnetheln, Heilbronn, € 1.000; Dr. Günther Tontsch, Hamburg, € 1.000; Siebenbürgischer Frauenverein Drabenderhöhe, Wiehl, € 500; Gertrud u. Hans-Udo Krasser, Heidelberg, € 500; Hans Acker, Wolfhagen, 1.000 €.

### Spenden an de Bibliotheksförderverein (1.10.2003 bis 31.03.2004)

Gertrud u. Simon Acker, Wiesbaden, € 50; Gislinde u. Dr. Otto Aeissen, Ascheffel, € 20; Erwin-Hans Aescht, Backnang, € 25; Hermann Aescht, Tuttlingen, € 20; Christa u. Friedrich Andree, Heilbronn, € 80; Martin Armgart, Speyer, € 5; Ilse Baumgart, München, € 40;

Elisabeth Binder, Schlangen, € 100; Gisela u. Werner Bonfert, Hirschberg, € 100; Wolfgang Bonfert, Saarbrücken, € 25; Kurt Breckner, Waiblingen, € 5, Eva u. Georg Burz, Heilbronn, € 20; Gertrud von Clausewitz, Osnabrück, € 500; Ruth Czetto, Lauffen, € 600; Hans Depner, Hamburg, € 50; Susanne Dörr, Frankenthal, € 10; Harald Dootz, Dreieich, € 15; Elfriede Dück, Mosbach, € 80; Eva Fabritius, Lauffen, € 100; Kurt Fernengel, Nürnberg, € 25; Anneliese Findeiß, Leipzig, € 75; Herbert Fleischer, Beindersheim, € 25; Marianne u. Günther Folberth, Heilbronn, € 30; Edith Franz, Bruchsal, € 20; Ingrid von Friedeburg, München, € 30; Gertrud Fröhlich, Gundelsheim, € 10; Johann Fugel, Weingarten, € 30; Hans Gogesch, Buxheim, € 15; Walter Gust, Marktstett, € 50; Gertrud Hanke, Offenbach, € 19; Hanna Paspas, Gundelsheim, € 50; Edda Helwig, Nordheim, € 30; Rosa Hensel, Fürstenfeldbruck, € 50; Prof. Dr. Dr. Hermann Hienz, Krefeld, € 50; HOG Hermannstadt, € 500; Initiativgruppe Lauffen, € 100; Prof. Peter-Hans Jacobi, Wurmberg, € 10; Renate Kaiser, München, € 20; Hedwig Kellner, Nürtingen, € 25; Herta u. Hans Kessler, Aalen, € 30; Werner Keyl, Celle, € 75; Frieda Kloos, Asperg, € 20; Hermann Knall, Heilbronn, € 30; Prof. Dr. h.c. Walter König, Reutlingen, € 40; Hilda Kraus, Berlin, € 25; Ingrid u. Wolfgang Kristofy, Würzburg, € 20; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen Schwäbisch Gmünd, € 301,16; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 25; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 250; Liane u. Dr. Peter Leonhardt, € 20; Walter Leonhardt, € 10; Roswitha Liebhardt, Lauffen, € 15; Klaus Lingner, Bonn, € 10; Walter Lingner, Düsseldorf, € 10; Dr. Jost Linkner, Waidhausen, € 50; Grete Löw, Lauffen, € 10; Agneta u. Heinrich Lukesch, Königsbrunn, € 20; Anita Lulay u. Karsten Homann, Zell, € 20; Annemarie u. Heinrich Mantsch, Düsseldorf, € 30; Johann Martini, Nordheim, € 50; Mediascher Treffen, Heilbronn € 380; Gerlinde u. Otto Misekes, Ludwigsburg, € 15; Richard Mild, Köln, € 20; Dr. Klaus Millim, Moosburg, € 40; Ilse Mocanu, Ludwigsburg, € 30; Helga Mantsch-Monyer, Heilbronn, € 10; Rita Niehsner, Herzogenaurach, € 60; Anneliese Orendi, Butjadingen, € 40; Hermine Palmhart, Ludwigsburg, € 20; Prof. Dr. D. Dr. hc. mult. Paul Philippi, Nussloch, € 500; Dr. Christian Phleps, Nürtingen, € 10; Marianne u. Dr. Heinrich Plattner, Fürstenfeldbruck, € 50; Ursula u. Wolfgang Plei, € 25, Erika Racz, Engen, € 10; Melitta Reich Schad, € 30; Gerda u. Dr. Lutz Rosenthal, Korntal, € 50; Elfriede u. Dr. Erwin Roth, Rimsting, € 50, Heike u. Dr. Harald Roth, Mosbach, € 10, Dr. Gertrud Rottenburg, Bad Wörishofen, € 25; Susanne Schabel, Lahr, € 20; Hatto Scheiner, Münster i. O., € 160; Annemarie Schiel, Herrsching, € 50; Marianne Schiffbaumer, Hamburg, € 50, Mathilde u. Adolf Schmidt, Taufkirchen, € 150; Hermann Schmidt, Mössingen, € 25; Renate Schmidt-Stăncescu, Hamburg, € 306,78; Brigitte, Jürgen u. Jost Schneider, € 50, Wilhelmine Schneider, Lehrte, € 100; Margarethe u. Kurt Schobel, München, € 220; Johann Schoger, Sindelfingen, € 20; Helmut Schöttle, Berlin, € 60; Michael Schuller, Waiblingen, € 10; Helga u. Paul Schuller, Rottweil, € 20; Helwig Schumann, Untergruppenbach, € 20; Martha Schütz, € 15; Seniorenkreis (unbenannt) € 218; Maria Span, € 20; Paul Staedel, € 10; Josef Steinbinder, Karlskron, € 31; Rosl Stephani, Freudental, € 20; Bodo Stoetzer, Geretsried, € 20; Tartlauer Nachbarschaft, Crailsheim, € 25, Brigitte Tartler-Kopp, Freudenstadt, € 50; Dr. Günther H. Tontsch, Hamburg, € 250; Gerhard Truetsch, € 20; Katharina u. Johann Unberath, Fürth, € 15; Hildegard u. Günter Volkmer, Horben, € 30; Adelheid Wokalek, Baden-Baden, € 15; Dr. Gustav Wonnerth, Rimsting, € 25; Johanna u. Helmut Zerbes, Heilbronn, € 25; Prof. Dr. Ernst, Schmielau, € 25; **Zum Gedenken an A. Seewaldt:** Otto Rhein, € 50; Hedwig Sander, Mannheim, € 50; Gerhard Truetsch, € 20; **Zum Gedenken an Julius Zimmermann:** Gerhard Truetsch, € 30.

---

## Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

*Herausgeber und Verlag:* Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/ Neckar, Fax (06269) 421010, E-mail: [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de) *Redaktion:* Gustav Binder (verantw.), Dr. Harald Roth. Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten. *Redaktionsschlüsse:* Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: KSK Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00) [IBAN fürs €-

Ausland: DE05 6205 0000 0009 5745 20, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Freunde und Förderer: KSK Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00) [IBAN fürs €-Ausland: DE41 6205 0000 0001 9245 49, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Stiftung Siebenbürgische Bibliothek: Volksbank Oberberg 211 029 013 (BLZ 384 621 25).

ISSN 0945-702X